

Firrhum zu berichtigen. Er ist ein Meißner, der 1770 am 19. August zu Bischofswerde, wo sein Vater noch als Kaufmann lebet, geboren worden, studirte in Budissin und Leipzig, anfänglich Theologie und zuletzt Jura, wurde 1792 Vizeaktuarium im Amte Stolpen, 1793 Vizeaktuarium im Amte Lübben, 1795 erster Amtsaftuarium daselbst, 1799 Kammerprokurator im Markgrafthum Niederlausitz und zugleich Sekretarius bey der Landeshauptmannschaft, und 1800 gelangte er zu oben erwähneter Funktion.

- §§ 1) Über die neuen Anbauer in den Amtsbezirkten Lübben und Neuzauche; in der Laus, MS. 1795. I. 199 ff.
- 2) Merkwürdiger Hexenprozeß in der RL. vom Jahre 1621; Ebd. 1796. I. 376 ff.
- 3) Beitrag zur Lebensgesch. des Rektor Kost's in Gauzen; Ebd. 1796. II. 218 ff.

†† Swertner, (Peter,) Doct. der Med. und ausübender Arzt in Herrnhut, geb. 1743 am 16. Aug. zu Haarlem, wo sein Vater, George Peter S. (nachheriges Mitglied der Brüdergemeine) ein Mahler und Prediger bey den Mennoniten war, studirte im Seminar zu Barby, in Dresden und in Göttingen, promovirte allda 1773, war von 1773 — 1782 ausübender Arzt, auch Amts- und Landphysikus in Barby, alsdann in Gnadenfrey bis 1795, da er nach Herrnhut berufen wurde.

- §§ 1) D. inaug. med. chirurg. sistens casum de hernia crurali incarcerata et lethifera; Götting. 1772. 4.
- 2) Medicinische Bemerkungen über die in der Grafschaft Barby und der umliegenden Gegend im Jahre 1778 grassirenden Viehseuche; in den Schriften der Leipz. ökonom. Sozietät (D. 1787. 8.) Th. VII.

Sylvanus f. Walde.